



PRESSEMITTEILUNG

Landtagsabgeordnete zu Besuch im Jestetter Zipfel

Die CDU-Politikerin Sabine Hartmann-Müller hat die Gemeinde Jestetten besucht. "Der regelmäßige Austausch mit den Bürgermeistern und Gemeindevertretern in unserem Wahlkreis Waldshut-Rheinfelden ist mir sehr wichtig. Gemeinsam mit ihnen informiere ich mich im Rahmen von Vor-Ort-Terminen über die Probleme und Anliegen, die ich dann in Stuttgart bestmöglich vertrete," so die Landtagsabgeordnete. Zum Auftakt des Besuches stand ein Gespräch mit dem Jestetter Bürgermeister Dominic Böhler auf der Tagesordnung. Bei dem Austausch ging es unter anderem auch um die Erhaltung des Realschulabschlusses, für den sich die CDU-Landtagsfraktion stark macht. Auch Modelle, wie eine weiterführende Schulklasse in Jestetten implementiert werden kann, haben Bürgermeister und Abgeordnete diskutiert.

Waldshut-Tiengen, 22.04.2024

Sabine Hartmann-Müller MdL

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 8420
sabine.hartmann-mueller@
cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 83 52 605
sabine.hartmann-mueller.wk@
cdu.landtag-bw.de



Im Anschluss besuchte die Landtagsabgeordnete den Jestetter Polizeiposten, der seit dem 1. Juni in einem neuen Gebäude untergebracht ist. Der Leiter des Postens, Polizeioberkommissar Rutschmann, führte Sabine Hartmann-Müller durch die Räumlichkeiten und erläuterte den Aufbau. Das neue Gebäude bietet nicht nur mehr Platz als der alte, Posten, sondern entspricht auch den neuesten Sicherheitsstandards. Wie Rutschmann als Beispiel erläuterte, muss er sich nicht mehr das Büro mit dem viel Abwärme produzierenden Server teilen.

Insgesamt seien die drei Polizisten des Postens mit dem neuen Arbeitsplatz sehr zufrieden. "Mein Dank gilt der Gemeinde und Bürgermeister Böhler. Indem die Gemeinde als Bauherr für den neuen Posten fungiert, drückt sie Ihre Wertschätzung gegenüber den Beamten für ihre wichtige Arbeit aus," lobt die CDU-Politikerin. Die Baukosten für das Gebäude, das durch 5 Mietwohnungen auch Wohnraum für Menschen mit

Wohnberechtigungsschein bietet, lagen bei etwa 2,5 Millionen Euro. Etwa 600.000 Euro stammen dabei aus Mitteln der Mietraumförderung von Land und Bund.

Zum Abschluss besuchte die Landtagsabgeordnete auf Initiative von Dr. Konrad Schlude, Vorsitzender der CDU Jestetten, den Gedenkstein auf dem Friedhof der ehemaligen Kreispflegeanstalt. Der Gedenkstein ist Teil eines Kulturdenkmals zur Erinnerung an die zahlreichen, 1940 ermordeten Pfleglinge aus der Kreispflegeanstalt. Aktuell sind 119 Pfleglinge namentlich bekannt, die im Sommer und Herbst abtransportiert und ermordet worden sind.

Nachdem Dr. Konrad Schlude, seines Zeichens Leiter des Bildungswerks Jestetten, diese historischen Hintergründe erläutert hatte, berichtete Sabine Hartmann-Müller vom St. Josefshaus in ihrer Heimatgemeinde Herten. Auch dort waren 1940 die grauen Busse vorgefahren und hatten Pfleglinge abgeholt und zur Ermordung gebracht. Dieses Unrecht sei sehr gut aufgearbeitet und ins öffentliche Gedenken integriert worden. "Die Euthanasiamorde sind eines der grausamsten Verbrechen des letzten Jahrhunderts und dürfen nicht in Vergessenheit geraten," mahnt die Abgeordnete. "Gerade in Zeiten, in denen deutlich wird, dass unsere Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, ist eine solche Erinnerungskultur besonders wertvoll. Sie muss ständige Erinnerung sein, etwas Derartiges nicht wieder vorkommen zu lassen. Der staatsbürgerliche Auftrag ist klar: Wir müssen die Demokratie schützen und uns für sie einsetzen."

Hartmann-Müller begrüßt aus dieser Sicht heraus das ehrenamtliche Engagement in Jestetten, sich für die

Wertschätzung und Würdigung in Jestetten einzusetzen. Dazu gehört auch das erneute Aufstellen eines Holzkreuzes des Jestetter Bildhauers Siegfried Fricker (1907-1976). Dieses Kreuz wurde im Winter durch herabfallende Äste umgedrückt, nach einer Restauration konnte es kürzlich wieder aufgestellt werden.

Zusammen mit Dr. Konrad Schlude legte die Landtagsabgeordnete eine Blumenschale mit dem Text «Den Opfern von Krieg und Gewalt» am Gedenkstein nieder.